

66 Prozent Schutz nach nur einer Injektion

New York. Der US-amerikanische Pharmahersteller Johnson & Johnson hat die ersten Daten der klinischen Phase-3-Studien für seinen Corona-Impfstoff Ad26.COV2-S veröffentlicht. Demnach wurde bereits nach einer Impfstoffdosis eine Wirksamkeit von 66 Prozent bei der Vorbeugung mittelschwerer bis schwerer Erkrankungen nachgewiesen. Der Impfstoff schützt sogar 85 Prozent der schwersten Covid 19-Krankheitsverläufe. Rund ein Drittel der Teilnehmer war älter als 60 Jahre. Lesen Sie weiter nach der Anzeige „Unser Ziel war es von Anfang an, eine einfache, effektive Lösung für die meisten Menschen zu schaffen und maximale Wirkung zu erzielen, um die Pandemie zu beenden“, sagte Alex Gorsky, CEO von Johnson & Johnson. …

New York. Der US-amerikanische Pharmahersteller Johnson & Johnson hat die ersten Daten der klinischen Phase-3-Studien für seinen Corona-Impfstoff Ad26.COV2-S veröffentlicht. Demnach wurde bereits nach einer Impfstoffdosis eine Wirksamkeit von 66 Prozent bei der Vorbeugung mittelschwerer bis schwerer Erkrankungen nachgewiesen. Der Impfstoff schützt sogar 85 Prozent der schwersten Covid 19-Krankheitsverläufe.

Rund ein Drittel der Teilnehmer war älter

als 60 Jahre

Lesen Sie weiter nach der Anzeige

„Unser Ziel war es von Anfang an, eine einfache, effektive Lösung für die meisten Menschen zu schaffen und maximale Wirkung zu erzielen, um die Pandemie zu beenden“, sagte Alex Gorsky, CEO von Johnson & Johnson. „Wir sind stolz darauf, diesen entscheidenden Meilenstein erreicht zu haben, und unser Engagement für die Bewältigung dieser globalen Gesundheitskrise wird für alle überall dringend fortgesetzt.“

Johnson & Johnson hatte seine klinischen Phase-3-Studien in acht Ländern auf drei Kontinenten durchgeführt, einschließlich den USA. Dort bot der Impfstoff einen Schutz von 72 Prozent gegen mittelschwere bis schwere Koronakrankheiten, während er in Südafrika nur zu 57 Prozent wirksam war. An der Südspitze des afrikanischen Kontinents entdeckten Forscher die neue Virusvariante B.1.351, die inzwischen in anderen Ländern gefunden wurde.

Der Pharmahersteller gab jedoch bekannt, dass sein Corona-Impfstoff „im Allgemeinen konsistent“ sei, unabhängig von der ethnischen Herkunft oder dem Alter der Testpersonen sowie den untersuchten Virusvarianten und -regionen. Mehr als 43.000 Menschen hatten an den klinischen Studien der Phase 3 teilgenommen. Rund 34 Prozent von ihnen waren älter als 60 Jahre und rund 41 Prozent hatten frühere Krankheiten wie Diabetes, Fettleibigkeit oder Bluthochdruck.

Die Studienteilnehmer entwickelten keine schwerwiegenden Nebenwirkungen

Der Beginn des Impfschutzes war bereits zwei Wochen nach der Impfung gemäß dem von Johnson & Johnson veröffentlichten klinischen Protokoll zu beobachten. Nach 28 Tagen bot die Impfung „vollständigen Schutz gegen Krankenhausaufenthalte und Todesfälle im Zusammenhang mit Covid-19“. Darüber hinaus entwickelten die Geimpften keine schwerwiegenden Nebenwirkungen wie Anaphylaxie – dh akute allergische

Reaktionen. Johnson & Johnson beziffert die Gesamtfiebertate auf neun Prozent. Die Studienteilnehmer sollten bis zu zwei Jahre lang beobachtet werden, um mögliche langfristige Nebenwirkungen zu dokumentieren.

Mathai Mammen, weltweiter Leiter von Janssen Research & Development, sagte, dass eine Einzeldosis Impfstoff bereits einen ausreichenden Schutz gegen Covid-19 bietet und das Potenzial bietet, viele Menschen so schnell wie möglich zu immunisieren. Bei den zuvor zugelassenen mRNA-Impfstoffen von Biontech und Pfizer sowie Moderna sind jedoch zwei Impfstoffdosen für eine vollständige Immunisierung erforderlich.

Der Impfstoff kann bei Kühlschranktemperaturen gelagert werden

Ad26.COVS-2 von Johnson & Johnson ist ein Vektorimpfstoff. Es basiert auf einem harmlosen menschlichen Erkältungsvirus (Adenovirus 26), das die genetische Information für das Spike-Protein des Coronavirus enthält. Wenn das Rhinitis-Virus an menschliche Zellen bindet, wird die genetische Information freigesetzt und es werden Sars-CoV-2-Antigene produziert, die dem Immunsystem präsentiert werden. Dies kann die gewünschte Immunantwort auslösen.

Der Vektorimpfstoff hat gegenüber den mRNA-Impfstoffen einen weiteren Vorteil: Er kann leichter gelagert und transportiert werden. Johnson & Johnson schätzt, dass Ad26.COVS-2 bei minus 20 Grad Celsius etwa zwei Jahre lang stabil bleibt, davon mindestens drei Monate bei Kühlschranktemperaturen zwischen zwei und acht Grad Celsius. Infolgedessen könnten Allgemeinmediziner den Impfstoff problemlos in ihren Büros verabreichen.

Wann wird Ad26.COVS-2 in Europa zugelassen?

Der Pharmahersteller plant, die genauen Daten der klinischen Phase-3-Studien in den kommenden Wochen einem Fachmagazin vorzulegen. Das Unternehmen plant außerdem, Anfang Februar in den USA eine Notfalllizenzen zu beantragen.

Es ist noch unklar, wann ein Antrag auf Zulassung für Europa folgen wird. Im Rahmen eines fortlaufenden Überprüfungsprozesses hat Johnson & Johnson der Europäischen

Arzneimittel-Agentur Ema bereits erste Daten zu seinem Impfstoff vorgelegt. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) gab am Freitag auf der Bundespressekonferenz in Berlin bekannt, dass er mit einer Zulassung des Impfstoffs im zweiten Quartal des Jahres rechne.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de